

siegt hatte, bestanden schon dem größten Theile nach aus Barbaren; dennoch hielt er mit diesen bis an das Ende seiner Regierung die Gothen und Alemannen wie die Perser durch wiederholte Feldzüge in Schranken.

Im Inneren des Reiches zeigte er die größte Strenge, um die Kriegszucht aufrecht zu halten und — wo möglich — dem Sittenverderben zu steuern. Als sich sein Geheimschreiber wegen entdeckter Betrügereien mit harter Strafe bedroht sah, überredete dieser mehrere Vertraute des Kaisers, daß auch ihr Leben in Gefahr sei, weshalb sie sich rasch zur Ermordung Aurelian's entschlossen (275). Nach der That suchten die Verschworenen Straßlosigkeit, indem sie die Ernennung des Thronfolgers dem Senat überließen; dieser wagte indeß keine Bestimmung ohne das Militär. Weil keiner von beiden Theilen voranschreiten wollte, blieb der Thron 8 Monate unbesetzt. Die Legionen hielten sich in dieser Zeit gegenseitig in Schach; endlich erklärte der Senat, daß zum Schutz der Gränzen die Kaiserwahl nicht länger aufgeschoben werden dürfe.

8. Tacitus, Probus, Carus und dessen Söhne.

Tacitus (275. 276), ein 75jähriger Senator — ein Nachkomme des berühmten Geschichtschreibers —, wurde trotz seines Sträubens zur Annahme des Kaiserthums bewogen; das römische Volk und die Prätorianer erkannten ihn an. Er schenkte gleich Anfangs sein ungeheures Vermögen dem Reiche (wohl um dieses selbst seiner Familie zu sichern). Er stellte noch einmal die Rechte des Senats wie in den Zeiten der Antonine her, was großen Jubel unter den friedlichen Bürgern des Reichs erregte. Doch «es war unmöglich, daß die Armeen und Provinzen auf die Dauer dem Regiment der üppigen und unkriegerischen Vornehmen in Rom gehorchten» (Gibbon). Der alte Kaiser entzog sich den Beschwerden des Krieges nicht; als Alanen Klein-Asien bedrohten, trieb er diese zurück. Bald wurde die Widerspänstigkeit der Soldaten die Ursache seines Todes; er erlag entweder dem Kummer über diese oder den Nachstellungen von Meuterern (276). Als sein Bruder Florian es wagte, an der Spitze einiger Legionen ohne Zustimmung des Senats das Imperium zu übernehmen, trat Probus als Rächer des Senats auf; Florian fiel durch seine eigenen Truppen.

Probus (276 bis 282), gleich Claudius und Aurelian ein panonischer Landmann, der durch Kriegsthaten emporgekommen war, regierte in Uebereinstimmung mit dem Senat, dem er gern die Verwaltung überließ, während er selbst das Reich mit den Waffen beschützte. Hierzu verstärkte er die Heere durch Werbungen bei den Deutschen (16,000 M.), die er aus Gallien vertrieb und in das Innere Deutschlands (angeblich bis zur Elbe) verfolgte. Er soll die Gränzbesetzungen